

Aufruf zum Wettbewerb `Erobert den Film` 2016

1. der Anlass

`Erobert den Film` mit dieser Aufforderung begann im Jahr 1925 ein Artikel des deutschen Kommunisten, Generalsekretärs der Internationalen Arbeiterhilfe, Reichstagsabgeordneten und Medienunternehmers Willi Münzenberg.

Die von ihm, seiner Lebensgefährtin Babette Gross und seinen Mitarbeitern hauptsächlich im Berlin der zwanziger/Anfang der dreißiger Jahre und nach 1933 im Pariser Exil geschaffenen neuen Medien werden heute als bahnbrechende historisch-kulturelle und künstlerische Referenzmuster angesehen. Dazu gehörten Periodika (Berlin am Morgen, Welt am Abend, Arbeiter-Illustrierte-Zeitung, Eulenspiegel, Der Rote Aufbau, Die Zukunft), Verlage (Kosmos Verlag GmbH, Neuer Deutscher Verlag, Éditions du Carrefour), Ausstellungen und die ersten proletarischen Filmunternehmen (Prometheus, Weltfilm, Meßrabpom-Filmgesellschaft) auf deutschem Boden.

In diesen Filmgesellschaften entstanden zwischen 1921 und 1936 hunderte Filme Dokumentar-, Spiel-, Lehr- und Animationsfilme, darunter solche, die heute noch zum Kanon der Filmgeschichte gehören – wie `Mutter Krausens Fahrt ins Glück` oder `Kuhle Wampe`. Die Gesellschaften brachten die bedeutenden sowjetischen Filme wie `Panzerkreuzer Potemkin` (Eisenstein), `Polikuschka` (Sanin) erstmalig in die deutschen Kinos. 2012 widmete die Berlinale der `Roten Traumfabrik` ihre Retrospektive.

Wie sonst kaum jemanden gelang es Willi Münzenberg, weltweit Massenpropaganda, Avantgarde und Kulturschaffende zusammenzubringen, darunter Intellektuelle, Künstler und Wissenschaftler seiner Zeit wie Thomas und Heinrich Mann, Sergej Eisenstein, Henri Barbusse, Albert Einstein, John dos Passos, John Heartfield, Hans Eisler, Bertolt Brecht, George Grosz, Kurt Tucholsky, Erwin Piscator, Käthe Kollwitz, Ernst Toller, Upton Sinclair und viele andere mehr.

Das Willi Münzenberg Forum Berlin hatte 2015, anlässlich des 1. Internationalen Willi Münzenberg Kongresses, Studierende der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf eingeladen, ihre aktuellen Filme auf dem Kongress zu präsentieren. Sie kamen mit beeindruckenden Filmen über Flüchtlinge auf ihrem langen Weg nach Europa, zu Pegida in Dresden und Berichten aus der Ukraine.

Diese Veranstaltung war für das Münzenberg Forum Berlin Anlass, nunmehr jährlich den `Erobert_den_Film`-Preis auszuloben.

2. der Filmwettbewerb 2016

Der Filmwettbewerb knüpft mit Blick auf die Entwicklung der letzten Monate und deren Zuspitzung in und außerhalb Europas an den Themen der Filme des Jahres 2015 an.

Am 29. Juni 1933 veröffentlicht die inzwischen im Exil in Prag herausgegebene AIZ eine Collage Heartfields unter der Überschrift

`Alles in schönster Ordnung`,

die ein Gipfeltreffen westeuropäischer Politiker vor dem Hintergrund eines aus den Fugen geratenen Europa zeigt, als Kommentar zur internationalen Situation.

Die Auslober knüpfen mit ihrem Filmwettbewerb an diesem Kommentar zur damaligen Zeitgeschichte an und stellen ihn in den Kontext der Lage in Europa 2016.

3. die Arbeiten

Der Filmwettbewerb wendet sich an angehende und junge Filmemacher und Filmemacherinnen.

Erwartet werden Filmbeiträge, die sich unabhängig von ihrer Länge, ihrem Genre, ihrem Handlungsort, dem Ort ihrer Produktion etc. mit den relevanten aktuellen Entwicklungen in Europa auseinandersetzen.

4. die Jury

Die Jury wird in Kürze bekanntgegeben.

5. die Prämierung

Der Veranstalter vergibt für die Arbeiten ein Preisgeld von 5.000 €, wobei die Jury über die Aufteilung des Preisgeldes entscheidet. Mit dem Preisgeld sollen nur realisierte Arbeiten prämiert werden.

6. Zeitraum

Die Arbeiten von in- und ausländischen Bewerber/innen sind für die Vorauswahl in digitaler Form bis 31. August 2016 in Deutsch oder Englisch bzw. anderen Sprachen mit Untertiteln einzureichen unter: film_16@franzmehringplatz.de

Digitale Bewerbungen senden Sie bitte via WeTransfer (www.wetransfer.com) an oben genannte Adresse.

7. die Ausstellung und das Programm

In der Zeit vom 01.10. bis 31.10. 2016 beteiligt sich das Münzenberg Forum Berlin am Franz-Mehring-Platz 1 mit einer eigenen Ausstellung am 7. Europäischen Monat der Fotografie.

In diesem Jahr werden die Arbeiten des Filmwettbewerbs des Münzenberg Forum Berlins auch unter dem Titel `Alles in schönster Ordnung` gezeigt.

Die Präsentation der Ergebnisse des Filmwettbewerbs erfolgt als Begleitveranstaltung zur Ausstellung im Willi Münzenberg Saal am FMP1. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Unter dem Titel `montage_16` wird bereits in der Zeit vom 01.11. – 18.12. am gleichen Ort eine Ausstellung mit Arbeiten von John Heartfield und George Grosz präsentiert.

8. Das Münzenberg Forum Berlin

Das Münzenberg Forum Berlin wird von der Rosa Luxemburg Stiftung, der Tageszeitung `neues deutschland`, der Linken Medienakademie (LIMA) und FMP1 getragen.

9. weitere Informationen

Weitere Informationen zu Willi Münzenberg, seiner Tätigkeit und ihrer Wirkung bis in die Gegenwart finden Sie unter www.munzenbergforum.de.

Weg mit den Verdummungsbandagen